

Vom Suchen und Finden der Liebe

Neuer Titel!!! Auch noch nicht das Beste, aber ich arbeite dran

Von Punika

Kapitel 4: Von Tränen und Abschiedsküssen

Was tut ihm leid? Das er es mir so schwer gemacht hat? Glaubt er wirklich mit einem einfachen es tut mir leid, könnte ich das so einfach vergessen, könnte ich ihn so einfach vergessen. Verdammt, warum bin ich nur so schrecklich in ihn verliebt? Langsam schlenderte sie zur Schule. Es war ihr egal das sie zu spät kommen würde. Es war ihr egal, auch wenn es der letzte Schultag sein sollte, für immer. Es war ihr einfach egal....

Maron kam wie erwartet zu spät, aber musste nicht nach draußen. *Was ist denn mit Frau Palkaramau los?* fragte sie sich, doch als sie all die traurigen Gesichter sah, wusste sie was los war. *Ach Miyako...* Maron schleifte langsam auf ihren Platz und setzte sich. Den ganzen Unterricht, wenn man den letzten Tag noch als Unterricht bezeichnen konnte, starrte sie aus dem Fenster. Ihrer Gedanken hingen nur an einer Stelle, Chiaki! *Warum macht er es mir so schwer? Warum tut er mir das an?* Diese Fragen schwirrten in Maron Kopf. Ja, Warum? Auf diese Frage wusste sie keine Antwort.

Es klingelte zum Unterrichtsende und alle verließen, mehr oder weniger fröhlich, das Klassenzimmer. Fast alle verabschiedeten sich von Maron und gingen dann ihrer Wege. "Musst du wirklich zu deiner Mutter nach Frankreich?", fragte Miyako auf dem Nachhauseweg, nach langem Schweigen. "...", Maron nickte nur. "Warum? Warum jetzt, so lange haben sie sich nicht gemeldet und plötzlich reißen sie dich aus deiner Welt", gab Miyako mit einem verachtenden Unterton zurück. "Miyako, so ist es ja nicht, Chiaki hat da übertrieben. Sie haben lange darüber nachgedacht, und so entschieden das es das Beste für mich ist. Ich kann dort meine rhythmische Gymnastik perfektionieren und kann gleichzeitig die Liebe meiner Eltern genießen", stellte Maron klar. "Ja, ich kann ja verstehen, dass du nach so langer Zeit zu deinen Eltern willst, aber so schnell? Wir haben gar keine Zeit lebwohl zu sagen". "Das müssen wir auch gar nicht, den wir werden auf wiedersehen sagen. Ich komme euch natürlich auch besuchen und schreibe euch." "Das ist nicht das selbe. Mit wem soll ich denn über Jungs reden?" "Du findest bestimmt eine neue beste Freundin" "Nein! Es gibt für mich nur eine beste Freundin, und das bist du, Maron Kusakabe!", stellte Miyako sofort klar.

"Danke..",stammelte Maron. "Du wirst auch immer meine beste Freundin sein sein." Eine Träne rollte ihr die Wange hinunter. Doch sie wurde von einem Finger gestoppt. "Na, wer wird denn gleich weinen?", fragte eine geheimnisvolle Stimme(als wenn nicht klar ist, wer das ist..). "Ch..Chiaki?" "Nicht weinen, das passt nicht zu deinem Gesicht" Maron lächelte unter Tränen. "Das ist nur alles so verdammt unfair. Ich will zu meinen Eltern, aber ich will auch euch nicht verlassen." *Will dich nicht verlassen* dachte sie. "Warum muss das Leben nur so grausam sein?", schluchzte sie. "Ach Maron, kopf hoch, mach dich nicht verrückt und versuche es mal positiv zu sehn. Dein Wunsch geht endlich in Erfüllung und du und deine Eltern sind wieder vereint", versuchte Miyako ihre noch immer weinende Freundin aufzumuntern. "Du hast ja Recht, Trübsalblasen ist albern, ich bin doch...stark", schluchzte sie wieder. "Lasst und gehn, und wenigstens diesen letzten Tag noch gemeinsam mit einander verbringen", schlug Chiaki vor. "Ja, das ist eine gute Idee. Gehen wir in den Vergnügungspark", stimmte Maron zu. "Ja.." So gingen die vier, sie hatten Yamato noch abgeholt (den hätte ich fast vergessen) zusammen in den Vergnügungspark. Sie verbrachten einen wunderschönen Tag zusammen. Den wohl letzten für eine lange Zeit.

Maron, Miyako und Chiaki kamen erst spät nach Hause. Es war bereits nach Mitternacht, und alle waren sie tot müde. "Es war ein wundervoller Abend, ich danke euch", bedankte sich Maron. "Haben wir gern gemacht, stimmts Chiaki?", fragte Miyako. "Mhhh...", bekam sie nur als Antwort. "Auf widersehn Maron, und viel Spaß in den Ferien und pass auf dich auf, hörst du?", schluchzte Miyako mit Tränen in den Augen. "Ja, mach ich..", schluchzte nun auch Maron. Die Freundinnen fielen sich um den Hals und knuddelten sich, für ein letztes mal für eine lange, sehr lange Zeit. Dann ging Miyako. Ihre Eltern wollten noch diese Nacht fahren, da sie über 28 Stunden fahren würden (kp ob das richtig is). Auf dem Flur standen nun mehr Maron und Chiaki. "Maron ich..." "Ja?" "Also ich wollte...." "Was wolltest du, spucks schon aus", drängte ihn Maron erwartungsvoll. "Ich wollte dir nur viel Glück wünschen, und alles gute mit deinen Eltern", sprach er dann schließlich. "Achso..", sagte Maron etwas enttäuscht, da sie etwas anderes erwartet hatte. "Gute Nacht Chiaki" "Gute Nacht Maron", sagte auch Chiaki. Gerade als Maron die Wohnungstür hinter sich schließen wollte, stellte Chiaki seinen Fuß dazwischen. "Chiaki was..." Doch diesen Satz konnte sie nicht beenden, denn Chiaki verschloss ihren Mund mit einem sanften Kuss. Maron schloss genießent die Augen. Auf diesen Augenblick hatte sie so lange gewartet und jetzt war er Wirklichkeit. Als er sich wieder von ihr löste, öffnete sie langsam die Augen. Doch vor ihr war kein Chiaki mehr. Sie hörte nun mehr seine Türe ins Schloss fallen. *War das so etwas wie...ein Abschiedskuss? Oder doch mehr als das?* fragte sie sich. Und letztlich schlief sie mit diesen Gedanken ein.

Fortsetzung folgt

Hällöchen (sag ich voll gerne, zumindest im Moment *g*)
bin mit dem Kap eigentlich ganz zufrieden...naja nen bisschen kurz, aber jetzt kommen ja, na wer weiß es? Die FERIEN...ja, das wird noch lustig...also, schön viele Kommies schreiben...*kiss* Punika